

Zeig, was du kannst!

Lernerfolge sichtbar machen mit E-Portfolios und Open Badges

Keynote im Rahmen des
eBazars 2015
an der PH Wien
Wien, 25. Februar 2015
Klaus Himpsl-Gutermann



Was ist ein E-Portfolio?

Ein E-Portfolio ist eine digitale Sammlung der am besten gelungenen Arbeiten einer Person, um damit Lernerfolge sichtbar zu machen.



Reflexion



Präsentation



Entwicklung

Bildquellen:
<https://www.flickr.com/photos/myblackrainbow/>,
<https://www.flickr.com/photos/shannonkringen/>,
<https://www.flickr.com/photos/haddock/>

In der (Hoch-)Schule: alternative Form der Leistungsbeurteilung



Verhandlungen zwischen EU und USA

Bewegung beim Datenschutzabkommen

Der NSA-Abhörskandal hat Vertrauen zwischen der EU und den USA zerstört. Beide Seiten wollen den Riss nun wieder schließen. Washington zeige erstmals Bereitschaft für ein Datenschutz-Rahmenabkommen für die Zusammenarbeit von Polizei und Justiz, sagte EU-Justizkommissarin Reding.

Zentralmatura und alle zittern

Von Alexandra Parragh | 11.02.2015 - 00:00 | [Kommentieren](#)

Für die rund 20.000 Maturanten an den Gymnasien wird es ernst. Sie müssen als ersten Teil der neuen Zentralmatura schon jetzt ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten abgeben. Dabei haben Schüler, Lehrer und Eltern noch viele Fragen.



Zentralmatura und alle zittern

Von Alexandra Parragh | 11.02.2015 - 00:00 | Kommentieren

Für die rund 20.000 Maturanten an den Gymnasien wird es ernst. Sie

müssen **INTERVIEW** Bildungsforscher Volker Ladenthin

vorwissen **"PISA gefährdet unser Bildungssystem"**

Lehrer von Jens Wernicke

Heute wurde die neue PISA-Studie vorgestellt. Doch was da gemessen, quantifiziert und zu Länder-Rankings verarbeitet wird, hat mit wahren Bildungszielen nichts zu tun, kritisiert der Bildungsforscher Volker Ladenthin.

Inhalt

S1 "PISA gefährdet unser Bildungssystem"

S2 "Blaming and naming"

S3 Bei PISA geht es nicht um soziale Gerechtigkeit

S4 Die Folge ist ein Verlust an Kultur



BILD: SN/CONTRAST WERKSTATT - FOTOLIA

Zentralmatura und alle zittern

Von Alexandra Parragh | 11.02.2015 - 00:00 | Kommentieren

Für die rund 20.000 Maturanten an den Gymnasien wird es ernst. Sie

müssen **INTERVIEW** Bildungsforscher Volker Ladenthin

vorwissen **"PISA gefährdet unser Bildungssystem"**

Lehrer u von Jens Wernicke

Heute wurde die neue PISA-Studie vorgestellt. Doch und zu Länder-Rankings verarbeitet wird, hat mit v tun, kritisiert der Bildungsforscher Volker Ladenthin

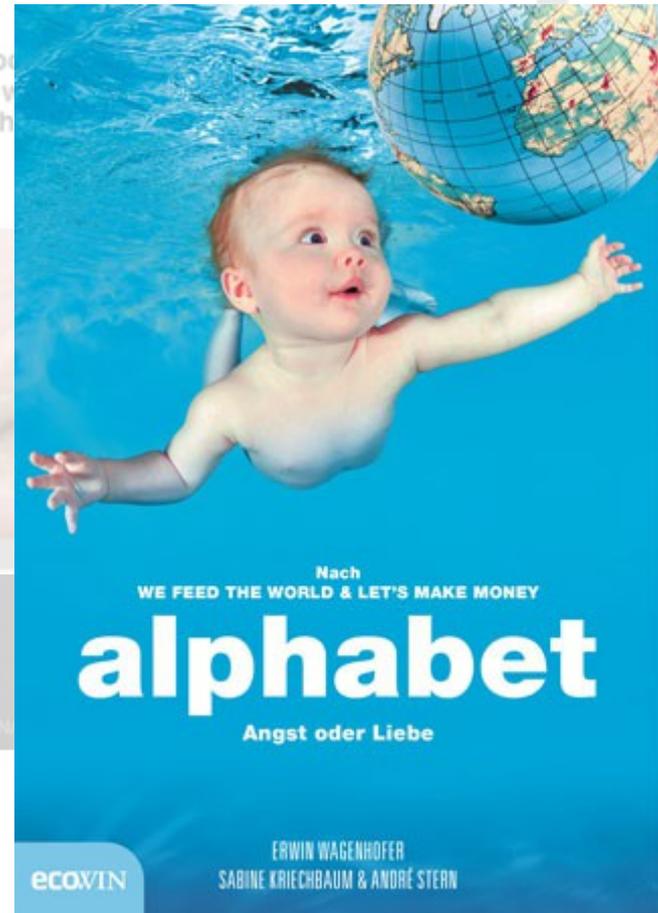
Inhalt

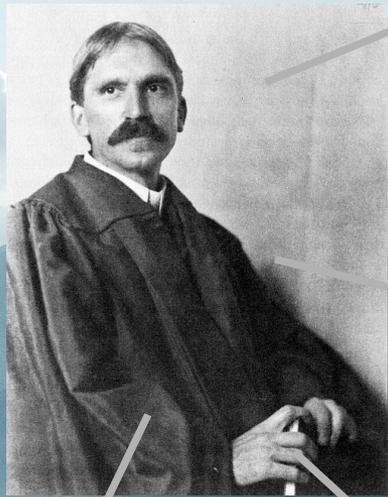
S1 "PISA gefährdet unser Bildungssystem"

S2 "Blaming and naming"

S3 Bei PISA geht es nicht um soziale Gerechtigkeit

S4 Die Folge ist ein Verlust an Kultur





reformpädagogische
Wurzeln

digitale
Kompetenzen

reale, komplexe Auf-
gaben m. Weltbezug

Medienbildung

Selbstverantwortung
demokratische
Partizipation

Forschendes
Lernen

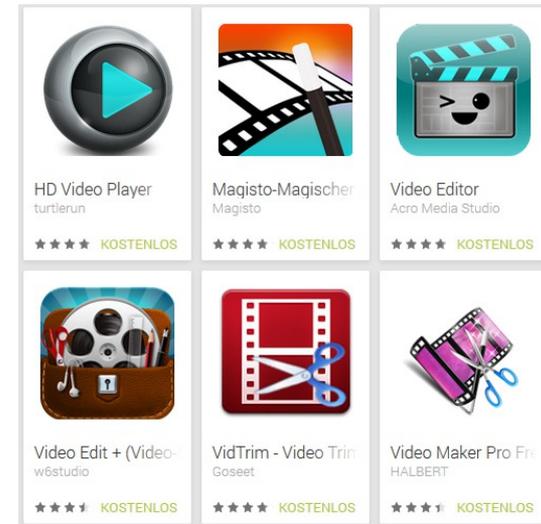
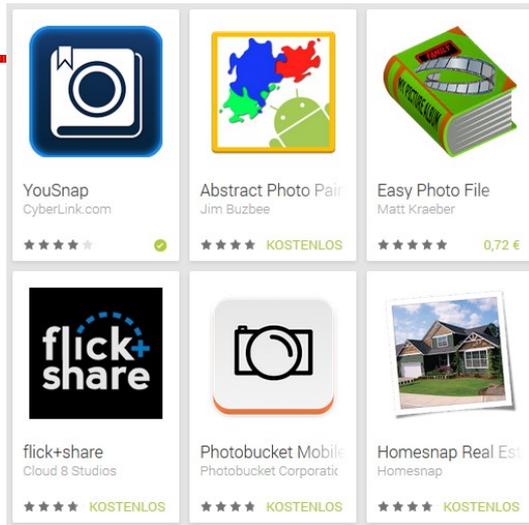


Online-Reputation
digitale Identität

Mobiles Lernen

Multimediale Artefakte der Lernenden ...

8/22



Dokumentation von
Lernergebnissen
Kreative Gestaltung

Kurze Notizen
Pers. Reflexionen
Erzählungen

Dokumentation von
Abläufen
Kreative Gestaltung

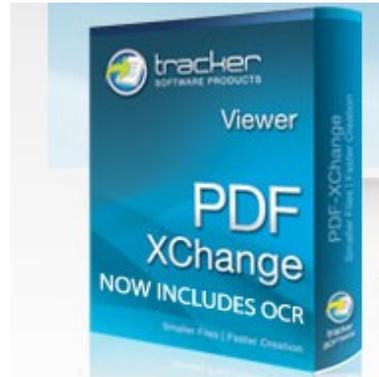
- Beispiel Naturwissenschaften: Schüler/innenexperimente
- Beispiel Mathematik: Beschreibung von Aufgabenlösungen oder auch von Problemen bei der Lösung

... und beim Feedback

9/22



MP3 Sprach-
aufzeichnung
Diverse Apps
Audacity



Annotieren v.
Texten
Markieren
Kommentieren



Screenrecording
Elaboriertes
Feedback in Bild
und Ton

Dein persönliches E-Portfolio

Digitale Identität

Präsentiere dich, deine Stärken und Interessen in einem E-Portfolio



Erstellung eines E-Portfolio-Profiles



Strukturierte Datenablage



Integrierte Biografie-Funktion



Reflexion in Lerntagebüchern

Portfolio Präsentation

Stelle Inhalte online nach deinen Wünschen zusammen



In Ausbildung und Beruf:

- Dokumentation von Lernerfolgen
- Präsentation von Projekten
- Reflexion von Lernprozessen
- Digitale Bewerbungsmappe

Steigerung der Medienkompetenz:

- Internetsicherheit
- Umgang mit verschiedenen Medien
- Gestaltung von Internetseiten

Alternative Leistungsbeurteilung:

- Selbstbeurteilung und (Peer-)Feedback
- Neue Formen der Beurteilung und Anerkennung wie Open Badges

Sichere Vernetzung

Erleichtere dir die Zusammenarbeit über Kontakte und Gruppen



Vernetzung mit Kontakten



Zusammenschluss von Lerngruppen



Persönliche Zugriffsregelung



Diskussion und Austausch

Planung und Kontextdefinition

Ziele

Sind klare Ziele formuliert und für alle Beteiligten transparent?

Selbstbestimmung und Verantwortung

Können die Lernenden ihre Arbeit auch selbst bestimmen und Verantwortung übernehmen?

Rahmen

Sind die Unterrichtsbedingungen für die Portfolioarbeit geeignet bzw. sind sie herstellbar?

Einsatz

Sind der beabsichtigte Einsatz und Zweck des Portfolios für alle Beteiligten klar?

Kommunikation

Reflexion

Werden Prozesse und Ergebnisse reflektiert?

Dialog

Finden Gespräche über Lernen, Leistung und Entwicklung statt?

Rückmeldung

Gibt es gehaltvolle Kommentare und Einschätzungen zur Qualität der Ergebnisse und Prozesse?

Organisation

Sammlung

Werden Dokumente zu Ergebnissen und Prozessen des Lernens gesammelt?

Überarbeitung

Gibt es Gelegenheit, die Portfolioprodukte zu überarbeiten?

Auswahl

Wird eine gezielte und begründete Auswahl getroffen?

Strukturierung und Gestaltung

Sind die Portfolios strukturiert und individuell gestaltet?

Öffentlichkeit und Wahrnehmung

Werden die Portfolios in geeignetem Rahmen veröffentlicht und wahrgenommen?

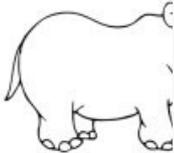
Auswertung

Werden Schlussfolgerungen für die weitere Lernarbeit gezogen?

Ausgangspunkt: Lernziele und Kompetenzen

Gefahr für das Nashorn

Ein Wilderer entdeckt 8 Nashörner in der Steppe. Es sind sowohl Nashörner mit einem Horn als auch Nashörner mit zwei Hörnern. Insgesamt kann er 13 Nashörner mit 2 Hörnern zu sehen sind.



© by Bilderliste.de



Problem Solving Rubric

Name: _____ Problem: _____ Score: _____

Level of Performance	Excellent Understanding demonstrated	Strong Understanding demonstrated	Unclear Understanding demonstrated	Fittle to No Understanding demonstrated
My Understanding	I understood the problem. My strategy answers the question(s) correctly. 25	My understanding of the problem is clear and leads to a correct answer (or incorrect due to MINOR calculation errors). 22	I may have only understood part of the problem -OR- I became confused before finding the correct solution. 18	I do not understand this problem. -OR- My strategy does not answer the question. 15
My Work	I showed off my math knowledge by showing more than needed to solve this problem. 25	My solution is correct and makes sense. 22	Some of my thinking is correct. -OR- My answer/solution is correct but I can't prove it. 18	My solution does not make sense. My work/thinking is incorrect. 15
I can Explain...	I explained the what, the how and why my solution makes sense. I used math language, vocabulary and/or symbols. 25	I explained what I knew and how I solved. I used math language, vocabulary and/or symbols. 22	I explained what I knew and used some math language, vocabulary and/or symbols. 18	I did not explain my thinking by using math notations or language. 15
I can Prove it!	I showed the path to my solution using more than one strategy. 25	Others can understand most of my thinking. I made a math representation using words, numbers, pictures and/or symbols. 22	I tried to use a math strategy or representation, but I have mistakes. 18	I did not show any work. 15

©At Whit's End



strebe Funktionen, und Kooperation, vergleichen g sozialer bzw. gesell-	
motivationalen, der enz	
kation	Kooperation
en mit sachgemäßer Hand- en und gestalten und unter te Zielgruppen vermitteln	
Kompetenzaspekte	Computerbasierte Beiträge

Kompetenzaspekte | Bilder/Fotos | Printmedien | Hörbeiträge | Videobeiträge | Computerbasierte Beiträge



Selbsteinschätzung und Fremdbeurteilung

13/22

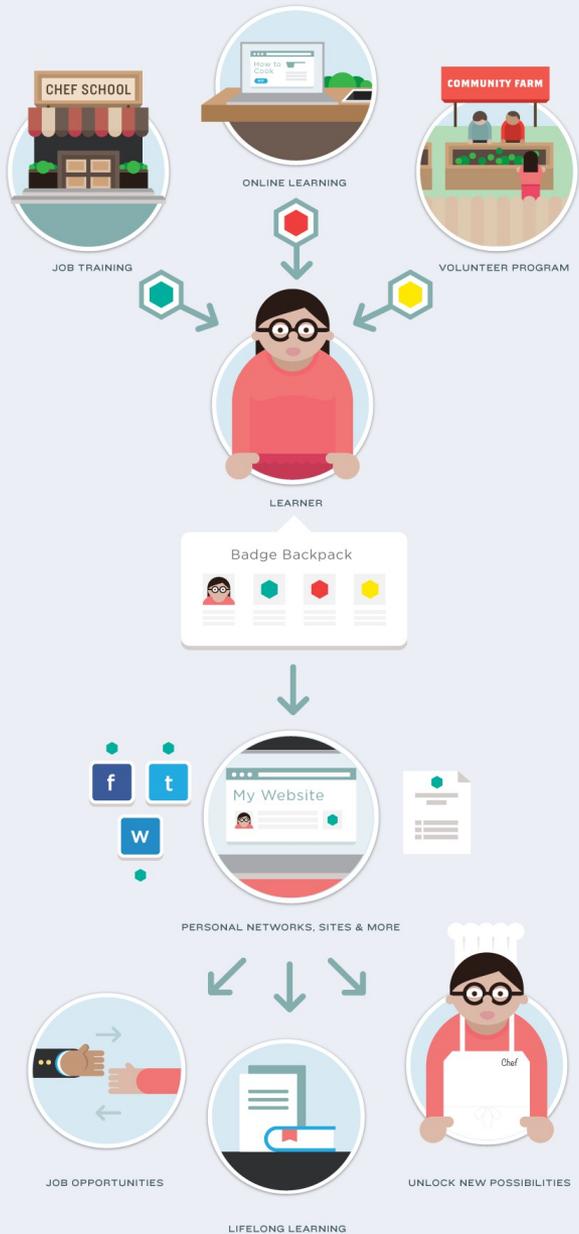


Open Badges



Bildquellen: <https://www.flickr.com/photos/34186459@N00/>, @DIY (Twitter)

Open Badges help you share your skills & interests with the world:



Get recognition for skills you learn anywhere.



Earn

Earn badges for skills you learn online & off



Issue

Give recognition for things you teach



Display

Show your badges on the places that matter

I (badge issuer)
trust you (badge receiver)
to do this (criteria)
based on that (evidence).



eLearning
Bazar
Februar 2015

PH
Wien



KidZ 2014 E-Portfolio Studie

E-Portfolios als Lern- und Lebensbegleiter

ZLI der PH Wien



Das Zentrum für Lerntechnologie und Innovation (ZLI) am Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte der PH Wien beschäftigt sich mit den Einsatzmöglichkeiten von digitalen Technologien für einen zeitgemäßen und innovativen Unterricht. Insbesondere dem Einsatz von E-Portfolios galt die Studie KidZ E-Portfolio 2014.

LINKS

Zentrum für Lerntechnologie und Innovation
<http://zli.phwien.ac.at>

Pädagogische Hochschule Wien
<http://www.phwien.ac.at>



Open Badges Initiative



Lernen geschieht überall – sei es in der Schule oder im Privat- bzw. Berufsleben. Open Badges bieten die Möglichkeit, sämtliche Erfolge, Leistungen und Fähigkeiten darzustellen und zu verifizieren! Diese digitale Zertifikate oder Lernabzeichen wurden von der Mozilla Foundation und der MacArthur Foundation gemeinsam entwickelt.

LINKS

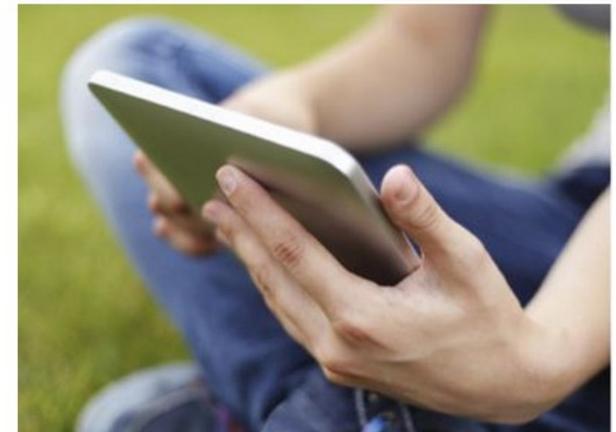
Überblick über [Open Badges](#)

[Open Badges Initiative](#) der Mozilla Foundation



KidZ E-Portfolio Studie 2014

Im Rahmen der KidZ E-Portfolio-Studie 2014 wurden zunächst bestehenden Mahara-Instanzen im Bildungsbereich in Österreich erfasst. Viele davon wurden von den PHs betrieben und sind über die eLearning-Strategiegruppe (PHeLS) bereits gut vernetzt. In den halbjährlichen PHeLS-Treffen (März und September 2014) bildeten E-Portfolios jeweils ein Schwerpunktthema, wobei sowohl technisch-administrative Aspekte als auch diverse Einsatzbeispiele an Schulen und Hochschule diskutiert wurden.



Europortfolio Initiative

Das Ziel von EUROPORTFOLIO ist es, Technologien und Praktiken, die mit dem Einsatz von E-Portfolios verknüpft sind, zu untersuchen und ihre Anwendungen zu präsentieren und zu diskutieren. AnwenderInnen, ExpertInnen und ForscherInnen können durch dieses Netzwerk miteinander in Kontakt treten, Expertise und Praxisbeispiele teilen und sich vernetzen. Dies dient der Förderung unserer Gesellschaft als Netzwerk für lebenslanges Lernen, in dem sich Menschen zu selbstbestimmten LernerInnen und reflexiven PraktikerInnen entwickeln können und Institutionen als Orte authentischen Lernens wahrgenommen werden.



[FIND OUT ABOUT THE COMMUNITY](#)

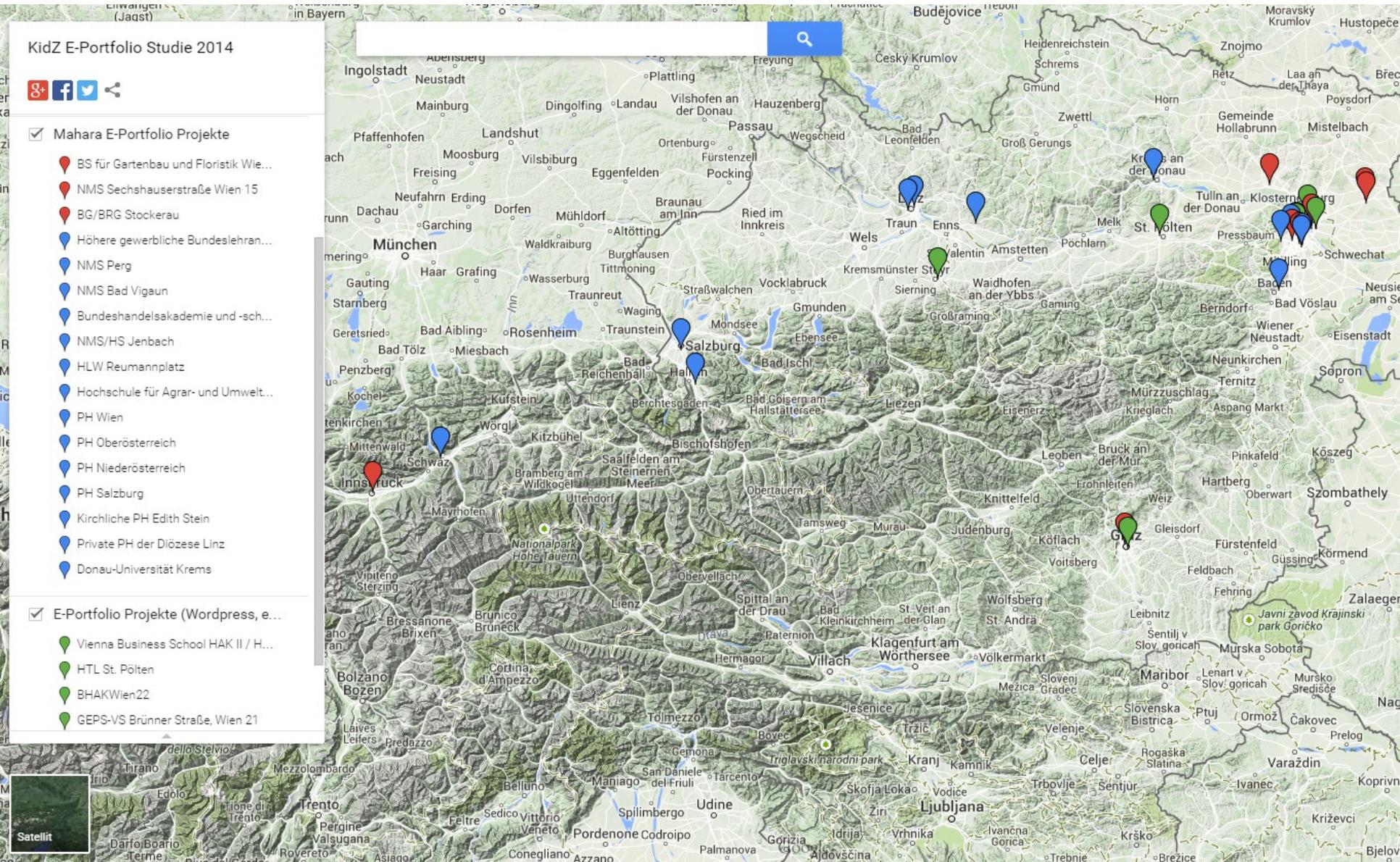
[JOIN US](#)

[LOG IN](#)

LINKS

[EUROPORTFOLIO network](#)

E-Portfolio in Österreich – Hot Spots



Fallstudien aus mehreren Schulen

Cover Letter



Projekt

Am BG/BRG Stockerau werden in der Oberstufe im Englischunterricht einmal pro Jahr Projekte durchgeführt, die über mehrere Monate laufen: Filmprojekt, Literaturprojekt, Projekt "Werbungen", etc.

Screenshot Portfolio

Links

Erfahrungen

Eckdaten des Einsatzes

Ziel

Die Schüler/innen lernen sich in Projekten selbst zu organisieren und Ihren Lernfortschritt und Wissensgewinn zu reflektieren und zu dokumentieren.

Schüler/innen

Oberstufe (5. bis 8. Klasse)

Gegenstände

ENGLISCH

Rahmenbedingungen

Zeitraumen: die Projekte gehen immer über mehrere Wochen oder Monate

Technische Rahmenbedingungen: die SchülerInnen arbeiten die meiste Zeit an ihren Laptops oder PCs zuhause.

Ort der E-Portfolio-Arbeit: Schule (Einführung, Tipps & Tricks, Präsentation), zuhause

Einführung der E-Portfolios: während eines mehrstündigen Workshops, dann noch eine Auffrischungsstunde, für der Präsentation noch eine Unterrichtsstunde mit "Tipps & Tricks"

Aufgabenstellung

Aufgabe: sich selbst präsentieren, ein book portfolio erstellen (Literaturaufgabe), ein Filmprojekt dokumentieren;

Kommunikation der Aufgaben: in der Schule, dann auf Moodle bzw. Mahara hochgeladen

Einteilung: in Gruppen bzw. Einzelarbeit

Überarbeitung: ist nach Feedback zu vorher festgesetzten Deadlines immer wieder möglich.

Materialien: Arbeitsblätter mit "tasks", etc., Weblinks, Bücher, Filme, etc.

Evaluation

BG/BRG Stockerau



<http://www.bgstockerau.ac.at/>

Schule Kurztext

"Sich selbst entfalten und die Kraft der Gruppe nutzen" ist eines der Mottos des Gymnasiums Stockerau.

In verschiedenen Schwerpunkten wird auf die unterschiedlichen und sehr individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler eingegangen:

- Team-aktiv
- Natur-aktiv
- Medien-aktiv
- Fit for Life
- Bilingual
- Französisch
- Informatik

Quelle: <http://www.bgstockerau.ac.at/profil/ab1kl.php>

Lehrperson

Petra Szucsich



- internationales Community-Portal
- Hauptbereich in englischer Sprache
- Content zum Thema E-Portfolio:
 - Personen, Organisationen, Initiativen
 - Aktuelles, Nachrichten, Veranstaltungen
 - Publikationen & Lernmaterialien (OER)
 - Projekte, Aktivitäten, Tools
 - interaktive Landkarten
 - Möglichkeiten zum Austausch

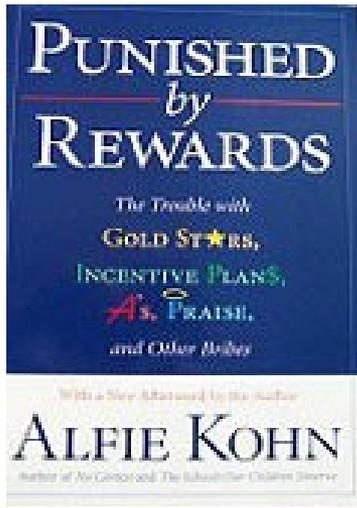
- Austrian Chapter
- Inhalte in deutscher Sprache
- koordiniert von Donau-Uni, PH Wien, PH NOE



Belohnung und Motivation

20/22

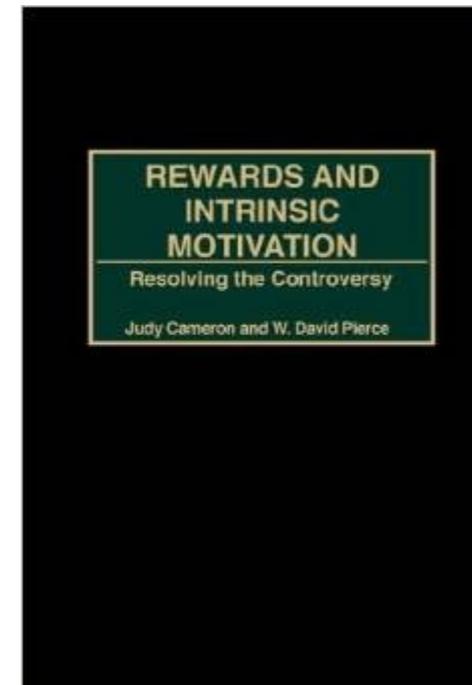
„Rewards and punishments are just two sides of the same coin“ (Alfie Kohn)



Assessment for Learning



Assessment of Learning



- Bräuer, G. (2014). Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende, Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Himpsl-Gutermann, K., & Wolf, B. (2014). Neues aus dem Europortfolio-Netzwerk: Workshop zu aktuellen Entwicklungen rund um E-Portfolios und Open Badges. In J. Pauschenwein (Hrsg.), Evaluierung offener Lernszenarien. Tagungsband zum 13. E-Learning Tag der FH JOANNEUM am 17.9.2014 (S. 127–134). Graz: FH Joanneum.
- Himpsl-Gutermann, K. & Groißböck, P. (2013). E-Portfolios als Karrierebegleiter in der Schule - vom eigenen Lehrportfolio zur Medienbildung. In: B. Koch-Priewe, T. Leonhard, A. Pineker & J. C. Störtländer (Hrsg.), Portfolio in der LehrerInnenbildung - Konzepte und empirische Befunde (S. 276-286). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Baumgartner, P. & Himpsl, K. (2011). Implementierungsstrategien für E-Portfolios an (österreichischen) Hochschulen. In: T. Meyer, K. Mayrberger, S. Münte-Goussar, Ch. Schwalbe (Hrsg.), Kontrolle und Selbstkontrolle: Zur Ambivalenz von ePortfolios in Bildungsprozessen (S. 203-223). VS Verlag: Wiesbaden.
- Himpsl-Gutermann, K., & Bauer, R. (2011). Kaleidoskope des Lernens. E-Portfolios in der Aus- und Weiterbildung von (österreichischen) Lehrerinnen und Lehrern. zeitschrift für e-learning, lernkultur und bildungstechnologie, (Heft 3/2011 - 6. Jahrgang), 20-36.
- Schwarz, J., Volkwein, K., & Winter, F. (2008). Portfolio im Unterricht: 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Brunner, I., Häcker, T., & Winter, F. (2008). Das Handbuch Portfolioarbeit (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Häcker, T. (2007). Portfolio: ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen: Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe I. Schneider Verlag Hohengehren.
- Pierce, W. D., Cameron, J., Pierce, D., & Greenwood. (2006). Rewards and Intrinsic Motivation: Resolving the Controversy. S.I.: Information Age Publishing.
- Kohn, A. (1999). Punished by Rewards: The Trouble with Gold Stars, Incentive Plans, A's, Praise, and Other Bribes (2 edition). Boston: Mariner Books.
- Dewey, J. (1910). How we think. New York: Courier Dover Publications.



Dr. Klaus Himpsl-Gutermann, MSc

Leiter des Zentrums für
Lerntechnologie und Innovation (ZLI)
<http://zli.phwien.ac.at>

klaus.himpsl-gutermann@phwien.ac.at
+43 1 601 18-3302
Haus 4, Raum 4.1.024

Webseite & E-Portfolio:
www.himpsl.at
Twitter: [@khimpsl](https://twitter.com/khimpsl)

Pädagogische Hochschule Wien
Grenzackerstraße 18
A-1100 Wien